BIBLIOTHEK
GRAZ
Hochschule f. Musik

Liebe Jenny!

Ich verstehe nicht, warum Mutter den Brief an Kathi sendet, damit sie denselben beantworte. Warum schreibst denn Du nicht? Ich bat in meinem Schreiben doch ausdrücklich nur um die Matratze u. Rosshaarpolster nebst einem halben Dtzd. Überzügen. ~~[illegible]~~ Hierauf entgegnet Kathi: „die bekannte Matratze Polster u. Decke" von zu Hause, auch Leintücher" u. schreibt dann fort „nur bittet dich ~~[illegible]~~ die Mutter, ihr noch früher zu schreiben, ob du auch zufrieden bist, wenn sie dir Bettwäsche schickt" — — — Bettwäsche!!! Nun habe ich aber doch ganz ausdrücklich nur um Matratze u. Rosshaarpolster gebeten u. eigens erwähnt, daß ich mit Decken sowohl, als Leintüchern versehen bin. Wird man mich u. meine Schrift

9/6 II. 81

zu Hause denn niemals verstehen?
Schreibe ich denn gar so confus, daß
immer fast das Gegentheil von dem
geschieht, was mir erwünscht ist?
Wer steht mir gut dafür, daß
wenn ich um eine Matratze bitte
und einen Rosshaarpolster mir nicht
auch noch ein Ofen od. dergleichen mit-
geschickt wird? Es ist zum Verzweifeln.
Für heute nur soviel: ich ziehe am
15. März in meine neue Wohnung
ein. Mutter möge also Matratze
u. Polster nebst Überzügen als gewöhn-
liches Frachtgut abschicken, doch mit
bedingter Zustellung für die Adresse
an mich richten IV. Plößlgasse 4 u. es
so einrichten, daß die Sendung
ein paar Tage vor dem 15. hier in
Wien eintrifft. Gilbert braucht jetzt
absolut keine Matratze, da er eine
möblirte Wohnung gemiethet
hat.

Mutter u. dich herzlichst grüßend
Dein Bruder Hugo.

Wien, 18. Feb. 1896